

# 6 Das Bibliotheksprojekt der Landeskirche

Um die Kirchengemeinden in der Verantwortung für die Bewahrung ihrer Buchbestände zu unterstützen, hat die Landessynode im März 2021 ein landeskirchenweites Projekt zur Sicherung und Erfassung der historischen Handschriften- und Buchbestände auf dem Gebiet der EKM beschlossen. In einem eigens dafür geschaffenen Bibliotheksfond werden für zehn Jahre – von 2022 bis 2032 – Finanzmittel zur Verfügung gestellt, die unter anderem als Eigenanteil bei Fördermittelanträgen zur Katalogisierung, Digitalisierung und Bestandserhaltung eingesetzt werden sollen.

Eine Koordinierungsstelle, angesiedelt beim Landeskirchlichen Archiv der EKM, steuert die Arbeitsabläufe des Bibliotheksprojekts wie Recherche, Katalogisierung, Klärung von Nutzungsoptionen und Digitalisierung besonderer Bücher. Das Projekt wird von einem Wissenschaftlichen Beirat beratend begleitet.



Kirchenbibliothek St. Katharinen Salzwedel

## Was ist seitens der Kirchengemeinde zu tun?



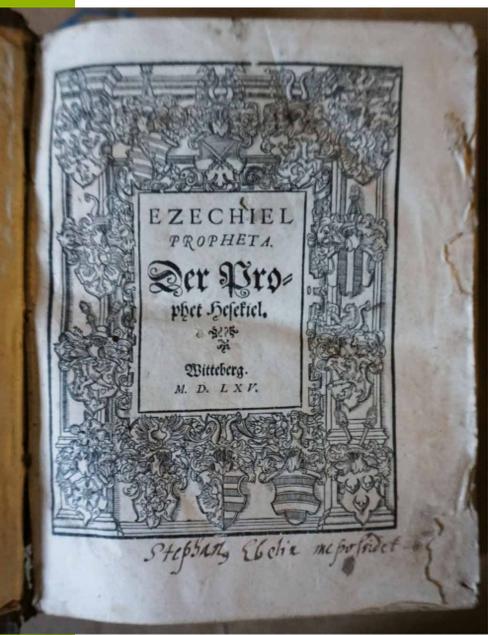
Katalogisierung in der Marienbibliothek Halle

Kirchengemeinden, die die Aufnahme ihres Bestandes in das Projekt wünschen, können dies in den Landeskirchlichen Archiven melden. Parallel dazu nimmt die Koordinierungsstelle von sich aus dorthin Kontakt auf, wo sich nach Aktenlage ein nennenswerter Buchbestand befindet.

Die Katalogisierung erfolgt durch bibliothekarisch geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kann sie nicht vor Ort geschehen, werden die Bücher für die Dauer ihrer Bearbeitung an die Standorte des Landeskirchlichen Archivs in Eisenach und Magdeburg oder in die Marienbibliothek Halle verbracht.



Ehrenamtliche bereiten den Transport der Bücher vor.

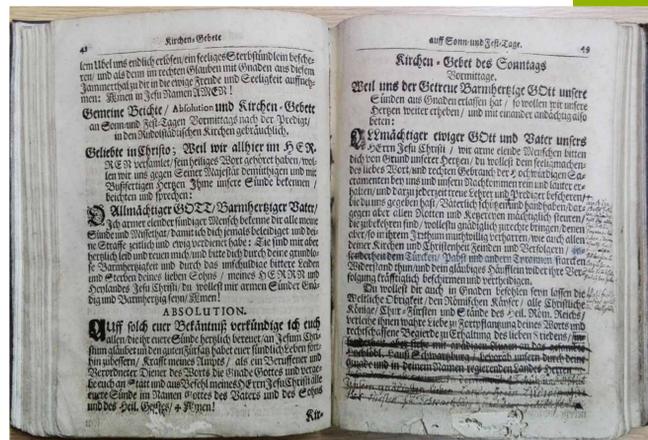


Besitztrag: Stephanus Ebelin me possidet (dt.: Stephanus Ebelin besitzt mich)

## Was passiert bei der Katalogisierung?

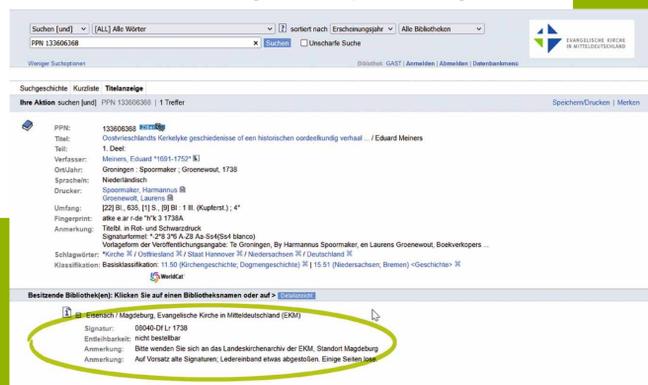
Alle Titel der Kirchenbibliothek werden in der elektronischen Datenbank des GBV verzeichnet. Neben den bibliographischen Angaben wie Verfasser, Titel, Erscheinungsort, Verlag, Jahr und Umfang werden in der Titelaufnahme auch eventuell vorhandene Besitzeinträge aufgeführt, ebenso wichtige handschriftliche Notizen. Auch der äußere Zustand des Buches wird erfasst sowie Besonderheiten des Einbandes. Es wird je Band eine Signatur vergeben, in der die Eigentümer-Gemeinde mittels eines Zahlenschlüssels erscheint; sie wird also – wenn dies nicht gewünscht wird – nicht namentlich genannt.

Die Kirchengemeinden erhalten über die Katalogisierung ihres Buchbestandes eine Dokumentation.



Agende mit handschriftlichen Streichungen und Ergänzungen

Titelaufnahme in der Datenbank des GBV mit Angaben zum Exemplar sowie Nutzungshinweis



## Wie können die Kirchenbibliotheken künftig genutzt werden?

Durch ihre Verzeichnung in der Datenbank sind die Bestände der Kirchenbibliotheken recherchierbar und so für die Wissenschaft nutzbar. Bei den einzelnen Titelaufnahmen findet sich jeweils der Hinweis, dass sich Nutzer und Nutzerinnen an das Landeskirchliche Archiv in Eisenach bzw. in Magdeburg wenden möchten. Von dort wird die jeweilige Kirchengemeinde kontaktiert und ggf. ein Termin vereinbart, zu dem das gewünschte Buch in den Räumlichkeiten der Gemeinde – und nur dort – genutzt werden kann. Die Bücher werden nicht ausgeliehen!